

<b>Code</b>	BA319
<b>Modultyp</b>	minor
<b>Niveau</b>	specialised
<b>Kategorie</b>	Wahl
<b>ECTS-Credits</b>	3
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. habil. Klaus R. Schroeter Weitere Dozierende
<b>E-Mail   Telefon</b>	klaus.schroeter@fhnw.ch   + 41 62 957 23 18
<b>Methodik und Didaktik</b>	Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme
<b>Empfehlung</b>	Vertiefungsrichtung Alter
<b>Literatur</b>	Aner, Kirsten/Schroeter, Klaus R. (Hg.) (2021). Kritische Gerontologie. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer. Weitere Literatur wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
<b>Durchführung</b>	Minimale Anzahl Studierende: 5 Maximale Anzahl Studierende: 15

## Leitidee

Seit den 1970er-Jahren ist – vor allem im englischsprachigen Bereich – mit der Kritischen Gerontologie ein «Denkraum» innerhalb der Altersforschung entstanden, der in den deutschsprachigen Ländern bislang nur wenig Aufmerksamkeit erfuhr. Dort treffen verschiedene Stränge aufeinander, die z.T. in konträre Stellung zur «traditionellen» Gerontologie treten. Die Kritik richtet sich zumeist an ein instrumentelles Verständnis der sogenannten «konventionellen» Altersforschung, die das Werkzeug liefere, um menschliches Verhalten zu kontrollieren, professionelle Interventionen zu legitimieren und damit Herrschaftsformen in Theorie und Praxis verstärke. Dem stellt die Kritische Gerontologie eine nachhaltige Kritik an der instrumentellen Vernunft gegenüber, um unterdrückende Strukturen und ideologische Leitbilder und Theorien und den Zusammenhang von Wissen und Herrschaft aufzudecken und zu hinterfragen. Gleichsam proklamiert sie einen wertorientierten Ansatz mit einer «positiven Vision» von einem «guten Altern», der sich vor allem mit der Emanzipation älterer Menschen von allen Herrschaftsformen befasst. Dabei geht es nicht nur darum, die Konstruktionen des Alter(n)s verschieden zu interpretieren und zu verstehen, sondern sie auch im Sinne des emanzipatorischen Ideals entsprechend zu verändern.

Die Ansätze und Kontroversen der Kritischen Gerontologie werden nun auch einer deutschsprachigen Fachöffentlichkeit vorgestellt (Aner, Schroeter 2021) und sollen in diesem Modul im Kontext der Sozialen Altersarbeit zur Diskussion gestellt werden. Dazu werden die verschiedenen Positionen bzw. Stränge der Kritischen Gerontologie erkundet, deren Abgrenzung zur «konventionellen» Gerontologie verdeutlicht und ihre Bedeutung für die Soziale Altersarbeit erschlossen.

## Modulinhalte

Die Teilnehmenden erhalten einen strukturierten Überblick über aktuelle Diskussionen und Themen aus der Kritischen Gerontologie. In dem Modul werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Politische Ökonomie des Alterns
- Feministische und intersektionale Gerontologie
- Ageism/Altersdiskriminierung
- Humanistische Gerontologie
- Narrative Gerontologie
- Foucauldian Gerontology
- Kulturelle Gerontologie

## Professionskompetenz

### Fachwissen

Historisch-systematisches Wissen und Theorien der Sozialen Arbeit  
Gesellschaftstheorien und Gesellschaftssysteme  
Soziale Probleme und Lebenslagen

### Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zu forschen

### Selbstkompetenz

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion

Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

Semester	Ort	Tag	Zeit
HS	Olten	Donnerstag	16.15–18.00 Uhr